

Uscha Rudek-Werlé

Kunstaussstellung im Rosenhof Ladenburg

Aus dem Märchen
einer
hinter Welt

Gezeigt werden Objekte,
die verschiedene Bereiche unserer Gegenwart hinterfragen

Aus dem Märchen einer heilen Welt

KUNSTAUSSTELLUNG

Objekte von **Uscha Rudek-Werlé**

Im Rosenhof Ladenburg



22. März – 12. April 2013

Mittwoch u. Freitag 14 – 18 Uhr

Samstag 11 – 16 Uhr

Schriesheimer Straße / Ecke Gregor –Mendel-Straße

Eröffnung : Freitag 22. März 18 Uhr

INHALT

Einführungsrede Dr. Susanne Kaeppele	6
--	---

Werke

DAS ERBE.....	18
WE ARE YOUR FRIENDS.....	26
SCHALOM	30
ÖLBILD.....	36
ÖDNIS.....	40
PUNKT PUNKT KOMA STRICH.....	48
WIE WORT WELT (A–Z)	52
AUS DEM MÄRCHEN EINER HEILEN WELT	68

Impressum.....	72
----------------	----

DAS ERBE

Eine sehr karge, grundlegende Arbeit für das Verständnis des Werks von Uscha Rudek-Werlé ist DAS ERBE. Gefundenes Metallmaterial bildet den Ausgangspunkt: fünf Streben ragen aus einer kreisrunden Basis heraus, an ihren Enden sind verschieden starke Ketten befestigt, die zu einer hohen Stange im Zentrum geführt werden.

Der erste Eindruck: harsch, rau, roh – sehr irritierend für ein als Kunstwerk apostrophiertes Gebilde. Der Unterschied zum Alltagsgegenstand ist – zumal für landwirtschaftliche Laien – schwer zu sehen. Das ist eine der wichtigsten Eigenschaften von Uscha Rudek-Werlés Werk, dass es den Abstand zwischen Alltagsmaterial und Kunstwerk immer wieder neu definiert. Denn dieser Abstand ist nötig, damit wir Gegenstände

als Kunst erkennen können, siehe Marcel Duchamps „Ready-mades“.

Hier symbolisieren aber die Struktur der Arbeit und die Ketten eindeutig das Thema Gefangensein, auch Gebundensein, übertragen zudem auf das Denken in vorgegebenen Strukturen. Die verschieden geformten Ketten sprechen darüber hinaus die Individualität an, wenn auch eine sehr reduzierte. Das Erbe der Ahnen wird als außerordentlich bestimmend für unser Leben als Nachkommen dargestellt, es schafft Strukturen, die kaum zu durchbrechen sind und die uns auch Verpflichtungen auferlegen. Eine düstere, ja fast hermetische Arbeit im Werk der Künstlerin, die einsam und fast beispielhaft für ihr hier ausgestelltes Werk steht.

